

P R O T O K O L L

der ordentlichen Generalversammlung von

Mittwoch, 11. August 2021, 17.30 Uhr

im Restaurant Aaregarten, Solothurn

T R A K T A N D E N

1. Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Genehmigung Protokoll der Generalversammlung vom 6. Oktober 2020
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Mutationen und Wahlen
6. Kassa- und Revisionsbericht 2020
7. Anpassung der Statuten bzw. des Entschädigungsreglements (Anhang 2)
8. Budget 2021
9. Behandlung eingereicherter neuer Anträge
10. Orientierung durch den Präsidenten und den Sekretär des Kantonalverbandes
11. Verschiedenes

Vorsitz: Christian Bachmann, Präsident

Anwesend: Gemäss Präsenzliste 41 Personen
und 3 Gäste (Beilage 1)

Entschuldigt: 15 Personen (Beilage 2)

1. Begrüssung

Der Präsident heisst die Mitglieder und die Gäste zur diesjährigen Generalversammlung der Sektion Solothurn herzlich willkommen. Besonders die Pensionierten und den Kantonalpräsidenten Mirco Müller sowie den Kantonalsekretär Pirmin Bischof.

Wahl der Stimmenzähler

Auf Anfrage des Präsidenten werden die Susanne Merz und Daniel Thaler als Stimmenzähler nominiert.

2. Genehmigung Traktandenliste

Auf Anfrage des Präsidenten, ob Änderungswünsche zur Traktandenliste bestehen, erfolgt keine Wortmeldung aus dem Plenum, womit diese als genehmigt gilt.

3. Genehmigung Protokoll der GV vom 6. Oktober 2020

Der Präsident teilt mit, dass das Protokoll der letzten GV im Internet veröffentlicht wurde. Dieses liege ebenfalls auf dem Tisch hinten im Saal auf und gilt als genehmigt, falls bis Ende der Versammlung niemand Korrekturen oder Änderungen wünscht.

Da bis zum Versammlungsende keine Wortmeldung verlangt wurde, gilt das Protokoll der Generalversammlung vom 6. Oktober 2020 als genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten 2020

Der Präsident teilt mit, dass das Jahr 2020 länger her sei und dass die Pandemie alles verändert habe. Nichts desto trotz stellt der Präsident zusammenfassend den Jahresbericht 2020 vor. Dieser ist dem Protokoll als Beilage 3 angefügt. Der Jahresbericht wird nach der Generalversammlung zusammen mit dem Protokoll auf der Homepage des Staatspersonalverbandes veröffentlicht.

André Grolimund, Vizepräsident, orientiert, dass Christian Bachmann während dieser Zeit an vorderster Front mitgewirkt habe, indem er für die Alters-, Pflege- und Behindertenheime im Kanton zuständig sei. Dieser habe sehr grossen Einsatz geleistet. Er dankt dem Präsidenten und auch dem Vorstand bestens für Zusammenarbeit und das Engagement.

Anschliessend lässt der Vizepräsident über die Genehmigung des Jahresberichts 2020 des Präsidenten abstimmen.

Der Jahresbericht 2020 des Präsidenten wird mit grossem Applaus einstimmig genehmigt.

Anschliessend erläutert der Präsident anhand der Folie die Mitgliederentwicklung der letzten 7 Jahre (Beilage 4). Am 31. Dezember 2020 verzeichnete unsere Sektion 1068 Mitglieder. Damit seien wir mit Abstand die stärkste Sektion, obwohl die Mitgliederzahl etwas zurückgegangen sei. Er bittet die Anwesenden neue Mitglieder anzuwerben.

Anschliessend wird die Liste der im 2020 (8) und im 2021 (6) verstorbenen Sektionsmitglieder aufgezeigt (Beilage 5a und 5b). Die Anwesenden gedenken den Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

5. Mutationen und Wahlen

Wahlen:

Der Präsident Christian Bachmann stellt sich für die nächsten 2 Jahre zur Verfügung und wird einstimmig und mit grossem Applaus wieder gewählt.

Die weiteren Vorstands-Mitglieder André Grolimund (Vizepräsident), Janine Schwegler (Sekretärin), Urs Fasler (Kassier), Fritz Diethelm (Beisitzer), Amanda Wittwer (Beisitzerin) und Susanne Gasser (Aktuarin) werden in globo einstimmig für die nächsten 2 Jahre wieder gewählt.

Als Revisoren werden einstimmig wieder gewählt:

Dagmar Bucher (Sachbearbeiterin Ordnungsbussen Polizei)

Michael Keck (Berufsschulfachlehrer KBS Solothurn-Grenchen)

Der Präsident gibt bekannt, dass auch die Abgeordneten wieder zu wählen sind.

Alle Abgeordneten werden in globo einstimmig für die nächsten 2 Jahre wieder gewählt.

6. Kassa- und Revisionsbericht 2019

Urs Fasler, Kassier, gibt bekannt, dass unsere Einnahmen im letzten Jahr aus den Mitgliederbeiträgen, der Rückerstattung der Verrechnungssteuer und der Dividende der Regiobank bestehen. Er informiert, dass sein Vorgänger vor Jahren 10 Aktien bei der Regiobank für je CHF 2'000.00 gekauft hat. Die Verminderung des Vermögens sei mit der Reduzierung des Mitgliederbeitrages in den letzten Jahren gewollt gewesen. Letztes Jahr mussten 2 der Aktien verkauft werden, damit genug flüssige Mittel vorhanden waren, woraus ein Gewinn von rund CHF 2'000.00 resultierte. Die Generalversammlung 2020 kostete rund CHF 1'800.00. Die übrigen CHF 1'200.00 wurden für die Absage der GV und das Porto benötigt.

Der Kassier präsentiert die Jahresrechnung 2020 (Beilage 6). Die Ausgaben von CHF 24'499.75 stehen Einnahmen von CHF 19'773.48 gegenüber, was einen Minussaldo von CHF 4'726.27 bedeutet. Das Vermögen beläuft sich gesamthaft auf CHF 30'367.83 (2019: 35'094.10) (Beilage 7).

Michael Keck, Revisor, verliest den Revisorenbericht (Beilage 8), den er mit Dagmar Bucher am 8. Februar 2021 abgefasst und unterzeichnet hat, nachdem sie die Jahresrechnung 2020 geprüft hatten. Sie beantragen der Generalversammlung die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2020 wird einstimmig genehmigt und verdankt. Dem Kassier Urs Fasler und dem Vorstand werden Décharge erteilt.

7. Anpassung der Statuten bzw. des Entschädigungsreglements (Anhang 2)

Der Präsident erläutert, dass im Vorstand Abklärungen gemacht wurden, wer wieviel Aufwand betreibt und aus diesem Grund wird beantragt, der Aktuarin ein etwas höheres (CHF 1'500.00 anstatt CHF 1'000.00) und der Sekretärin ein tieferes Honorar (CHF 6'500.00 anstatt CHF 7'000.00) auszusahlen.

Ebenfalls wird beantragt, die Sitzungspauschale von CHF 100.00 auf CHF 120.00 zu erhöhen, da der Vorstand aus weniger Personen besteht, jedoch gleich viel Arbeit bewältigt, welche zunehmend komplexer wird und dass weniger Sitzungen angesetzt werden, diese jedoch länger und gehaltvoller seien. Zudem sei es immer schwieriger, Personen für die Mitwirkung im Vorstand zu finden. Das Ganze sei zudem kostenneutral.

Auch für die Revisoren wird eine Erhöhung auf 120.00 Franken beantragt.

Die Generalversammlung beschliesst einstimmig, das Entschädigungsreglement (Anhang 2) gemäss den Anträgen des Vorstandes zu genehmigen.

8. Budget 2020

Der Kassier präsentiert das Budget 2021 (Beilage 9). Er erinnert, dass die Mitgliederbeiträge an der letzten GV auf den früheren Stand erhöht worden seien, damit wir ein ausgeglichenes Budget präsentieren können und da das Vermögen genug reduziert worden sei.

Die Entschädigungen und Sitzungsgelder werden kleiner ausfallen, da weniger Personen im Vorstand tätig sind. Die heutige GV ist mit CHF 4'300.00 budgetiert, davon wurden CHF 700.00 für die Einladungen benötigt. Den Aktivmitgliedern wurde die Einladung per Mail versandt.

Das Budget präsentiert sich fast ausgeglichen und resultiert mit einem Überschuss von ca. CHF 965.00.

Auf Antrag des Präsidenten genehmigt die Generalversammlung das Budget 2021 einstimmig.

9. Behandlung eingereicherter Anträge

Der Präsident stellt fest, dass keine Anträge eingegangen sind. Auch aus dem Plenum stellt niemand einen Antrag.

10. Orientierung durch den Präsidenten und den Sekretär des Kantonalverbandes

Mirco Müller, Kantonalpräsident, dankt für die Einladung zur Generalversammlung. Es freut ihn, dass die Sektion Solothurn die GV auch dieses Jahr durchführt. Leider musste der Angestelltentag abgesagt werden, da es Sektionen und Personalverbände gebe, die anderer Ansicht seien. Die GL wolle keine Zertifikatspflicht und/oder andere Auflagen machen am Angestelltentag. Weiter teilt er mit, dass das Pensioniertenessen im September definitiv stattfinden wird.

Mirco Müller gratuliert Christian Bachmann zu seiner Wahl. Gesamthaft seien mehr Mitglieder im Verband, auch wenn die Anzahl in der Sektion Solothurn rückläufig sei. Nur mit vielen und aktiven Personen könne der StPV gegenüber der Regierung oder den andern Verbänden Gewicht haben. Er ist dankbar, wenn Optimierungsvorschläge jeglicher Art von Mitgliedern eingereicht werden.

Im Verband bestehe für fast jedes Thema eine Arbeitsgruppe, so dass die Themen effizient diskutiert werden können. Es sei wichtig, dass der GAV nicht unterteilt werde, das schwäche diesen. Momentan gehe es darum, dass das Homeoffice in den GAV überführt werden könne. Während der Coronazeit habe es zwischen dem Personalamt und dem Staatspersonal-verband sehr gut funktioniert, auch ohne GAVKO-Sitzungen. Die Lohnverhandlungen für 2022 stehen bald an, letztes Jahr sei darauf verzichtet worden.

Die Angestellten der Spitäler, Polizei, über das Erbschaftsamt bis zum AIO uvam. hätten in dieser Krise sehr gute Arbeit geleistet. Er sei sehr stolz darauf der Präsident dieses Verbandes zu sein.

In den 2 Jahren als Präsident des Kantonalverbandes konnte er wegen der Pandemie noch keine Versammlung leiten. Die Abgeordnetenversammlung fand mit dem Sekretär und ihm statt, was sehr speziell gewesen sei. Er hoffe, bald wieder alle Anlässe durchführen zu können. Die Pandemie habe jedoch sehr viel Solidarität zum Vorschein gebracht. Dieses Wort begleitete ihn in diesen 2 Jahren sehr. Die Angestellten in unserem Kanton seien sehr solidarisch. Er bedankt sich bei allen dafür.

In die Verwaltungskommission der Pensionskasse seien für die Amtsperiode 2021 – 2025 folgende Topvertreter für die Arbeitnehmer gewählt worden: Jürg Brechbühl, André Grolimund und Simon Bürki, als Ersatzmitglied Studer Schmid Barbara.

Das PK-Gesetz habe den Verband nebst Corona am meisten beschäftigt. Das Gesetz sei im Kantonsrat wie gewünscht erledigt worden. Die Pensionskasse habe publiziert, dass das Versicherungsportal im Verlaufe des Sommers aufgeschaltet werde, damit die Angestellten nachsehen können, was sich gegenüber dem früheren Gesetz geändert hat. Wann genau das Tool aufgeschaltet werde, wird im August nachgefragt. Flexibilisierung zu schaffen sei das Wichtigste gewesen. Es sei sehr wichtig, dass sich die Angestellten beim Kantonalverband melden, falls etwas nicht richtig läuft oder geändert werden sollte.

Er orientiert, dass nächste Woche wieder eine GAVKO-Sitzung stattfinden wird.

Mirco Müller dankt dem Vorstand und gratuliert zur Wahl. Die Sektion Solothurn sei mit ihren Vertretern in der GL sehr aktiv. Er schätze das sehr, denn nur so funktionierte der konstruktive Austausch untereinander. Er bedankt sich auch bei den Mitgliedern und hofft heute noch auf Inputs von ihnen.

Der Kantonalsekretär dankt ebenfalls für die Einladung und freut sich, wieder einmal von Angesicht zu Angesicht einer Versammlung beizuwohnen. Zudem soll ja gemäss Bundesrat

bald wieder eine Normalisierung eintreten, was zu hoffen sei. Er sei seit 30 Jahren in diesem Verband. Wie er heute gehört habe, sei die Sektion Solothurn mit Abstand die innovativste und risikofreudigste, da sie 2/3 des Vermögens in Aktien angelegt habe.

Dienstleistungen des Verbandes

Der Kantonalsekretär teilt mit, dass in seiner Kanzlei fast 600 unentgeltliche Rechtsberatungen im Jahr stattfinden. Arbeitsrechtlich sei man voll versichert, aber zunehmend werden private Rechtsfragen gestellt. Seit er dieses Amt ausführe haben diese Beratungen immer mehr zugenommen. Wichtig sei vielen was den eigenen Todesfall (Testament, Ehevertrag, Erbvertrag) betrifft. Es bestehe grosse Angst, dass es Streit geben könnte beim Tod. Es gebe ja bereits die Möglichkeiten mit dem Vorsorgeauftrag, wo geregelt wird, was geschieht, wenn man nicht mehr zurechnungsfähig ist.

Die soziale Gesundheitskommission im Ständerat habe gestern beschlossen, dass falls die Gesetzgebung genehmigt wird, man davon ausgehe, dass vermutet wird, dem Verstorbenen dürfen Organe entnommen werden, sofern nichts geschrieben ist. Heute ist es so, sofern man nichts geschrieben hat, dürfen die Organe nicht verwendet werden. Falls man dies geregelt haben will, sollte unbedingt eine Patientenverfügung ausgefüllt werden. Dies gehe ohne Notar und Rechtsanwalt. Im Internet kann dies heruntergeladen werden.

Auch bei der Pensionierung stellen sich viele Fragen; im SoPersönlich von nächster Woche werde einiges zur Sprache kommen, wie die AHV-Revision und die Revision des Pensionskassengesetzes (BVG). Jüngere fragen sich auch, ob eine 3. Säule angespart werden sollte und ob man genügend Rente erhalten werde. Weitere Fragen betreffen die vorzeitige Pensionierung und ob man Kapital herausnehmen soll oder die Rente beziehen oder beides. Gerne kann man sich bei seiner Kanzlei oder bei der Kanzlei der Vizepräsidentin Corinne Saner erkundigen.

Bei den Krankenkassen hat die ganze Familie das Recht von vergünstigten Zusatzversicherungen zu profitieren. Die FINMA (Finanzmarktaufsicht) sei nach wie vor der Ansicht, dass die Angestellten des Kantons zu hohe Rabatte erhalten. Zu einem Grossteil konnten die Rabatte erhalten bleiben, da bewiesen wurde, dass unsere Angestellten weniger krank sind und weniger Unfälle haben.

Das Hypothekenmodell sei sehr erfolgreich. Überdurchschnittlich viele Angestellte besitzen in unserem Kanton ein Wohneigentum. Er sei daran, noch eine weitere Bank miteinzubeziehen.

Der Kantonalsekretär informiert, dass die Wirtschaftskommission dem Ständerat noch dieses Jahr empfehlen werde, das Steuergesetz so zu ändern, dass der Eigenmietwert abgeschafft werden soll. Ältere Personen würden davon profitieren, weil sie das fiktive Einkommen nicht mehr versteuern müssen. Die Kehrseite davon wäre, dass in der Steuererklärung keine Schulden und kein Unterhalt mehr abgezogen werden könnten. Junge Personen seien daran interessiert, dass die Schuldzinsen auch künftig weiter abgezogen werden könnten. Dies werde ein politischer Kampf werden.

Der Verband möchte einen Autokaufabbratt für Mitglieder einführen. Die Verhandlungen kann er nicht mit den Garagen führen, sondern mit den schweizerischen grossen Autoimporteuren, da nur diese darüber entscheiden können. Dies soll für gekaufte, aber auch für geleaste Autos gelten und natürlich auch für Elektroautos. Die Verhandlungen werden noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Falls der Kauf eines neuen Autos anstehe, bittet er, noch ein paar Monate zu warten, es könnte sich lohnen.

Der Kantonalsekretär dankt Christian und André für ihre Arbeit in der GL und allen, die für diesen Kanton arbeiten und gearbeitet haben.

11. Verschiedenes

Der Präsident dankt dem Vorstand für die tolle Zusammenarbeit.

Helen Flückiger meldet sich zu Wort und gibt ihrem Erstaunen darüber Ausdruck, dass sie für die GV vom 6. Oktober 2020 keine Einladung erhalten hat und sie dies sehr befremdet.

Die Aktuarin gibt bekannt, dass auf der Absage (13.3.2020) erwähnt wurde, dass, falls die GV noch im 2020 stattfinden werde, dies vorgängig auf der Homepage www.staatspersonal.ch sowie im Verbandsheft SoPersönlich publiziert werde und auf eine weitere persönliche Einladung verzichtet wird.

Der Präsident bedauert den Vorfall sehr und begründet, dass dies aus Kostengründen so gehandhabt worden sei.

Anmerkung der Aktuarin:

Die Einladung mit der Anmeldung wurde im Mai-Juni-Heft 2020 SoPersönlich und auf der Homepage publiziert.

Keine weiteren Anliegen aus dem Plenum

Der Präsident dankt für das Erscheinen und wünscht allen im Aaregarten einen guten Appetit.

Schluss der Generalversammlung: 19.05 Uhr

13. August 2021

Die Aktuarin:

Susanne Gasser

Beilagenverzeichnis:

1. Präsenzliste
2. Liste der entschuldigter Mitglieder
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Mitgliederentwicklung
5. Liste der Todesfälle 2020 und 2021
6. Jahresrechnung 2020
7. Vermögensstand
8. Revisorenbericht 2020
9. Budget 2021
10. Abgeordnetenliste